

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/027/14

über die Sitzung des Rates am 22.10.2014

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 21:00 Uhr
Ort: Gaststätte "Dunekack" in Kleinenborstel

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers
Herr Christoph Ferentschak
Herr Marco Harries
Herr Klaus-Dieter Kasper
Herr Heinrich Lackmann
Herr Jürgen Lemke
Herr Burckhard Radtke
Herr Torsten Tobeck
Frau Frauke Toppe
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Christa Gluschak
Herr Horst Wiesch

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Dirk Aue
Frau Kerstin Hansen

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 26. Sitzung vom 22. Juli 2014

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Die Niederschrift wird genehmigt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:

Bericht über die Entwicklung des Kindergartens

Herr Wiesch geht einleitend auf die letzte Ratssitzung ein. Derzeit sind zwei Kindergarten-
gruppen am Schulstandort und beim Seniorenheim eine Gruppe und die Krippe untergebracht.
Der Mietvertrag mit dem Seniorenheimbetreiber endet im Juli 2016. Es deutet sich jedoch an,
dass eine Verlängerung möglich ist. Dieses hat den Vorteil, dass weitere Zeit verbleibt, um
konkrete Zahlen und Fakten hinsichtlich der Ausnutzung der Grundschule zu haben. Des Wei-
teren soll das Kindertagesstättengesetz überarbeitet werden, aus dem sich weitere Verände-
rungen ergeben können. So ist z.B. die Gruppengröße ein Thema. Dieses könnte, sollte noch
etwas Zeit verbleiben, gleich mit berücksichtigt werden.

Herr Wiesch führt aus, dass am heutigen Tage die Arbeitsgruppe getagt und sich eingehend
mit dem Thema beschäftigt hat. In einem ersten Schritt sollen im Jahr 2015 erste Sanierungs-
arbeiten im Bestand des jetzigen Kindergartengebäudes vorgenommen werden.

Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass der Mietvertrag verlängert werden sollte, um die Zeit zu
nutzen, eine dauerhafte Lösung zu finden. Bei der jetzigen Grundstückssituation wäre ledig-
lich ein Anbau für eine Gruppe möglich. Die angrenzenden Grundstücke stehen derzeit nicht
zur Verfügung. Bedarf wäre jedoch für insgesamt 4 Gruppen am Standort Schulstraße, was
nicht möglich ist. Der Arbeitsgruppe wurden heute Pläne für einen Anbau eines Gruppenrau-
mes vorgestellt, die jedoch gleich wieder verworfen wurden, da es nicht Ziel ist, lediglich
einen Gruppenraum anzubauen. Es sollte nach anderen Lösungsmöglichkeiten gesucht wer-
den.

Herr Wiesch führt aus, dass die Arbeitsgruppe keine Beschlüsse fassen kann und deshalb die
Thematik in den Gremien der Samtgemeinde erörtert wird.

Herr Bormann spricht das Thema Grundschule Martfeld an. Hier hat es in den vergangenen
Wochen einige Irritationen gegeben. Aufgrund der gemeinsamen Schulleitung wurden die
Grundschulen Schwarme und Martfeld zusammengelegt. Ziel der Samtgemeinde Bruchhau-
sen-Vilsen war es, eine Schule mit zwei gleichberechtigten Standorten zu schaffen. Die Lan-

des Schulbehörden hat jedoch die Grundschule Martfeld als Außenstelle tituliert. Derzeit wird geprüft, ob dieses rückgängig gemacht werden kann.

Ziel der Samtgemeinde ist es, beide Standorte dauerhaft zu erhalten. Aus diesem Grund sollen im Jahr 2015 bereits erste Sanierungsarbeiten an der Grundschule Martfeld durchgeführt werden. Für die Außenhülle des Gebäudes sollen, soweit möglich, Fördermittel in Anspruch genommen werden.

Insgesamt sollen die Jahre 2015 und 2016 genutzt werden, Planungen für die weitere Entwicklung des Gebäudekomplexes zu erstellen.

Herr Lackmann äußert seinen Unmut darüber, dass die der Arbeitsgruppe vorgestellten Planungen mit den genannten Kosten nicht öffentlich vorgestellt werden.

Herr Wiesch erläutert, dass in der Arbeitsgruppe Einigkeit herrschte, dass diese Planungen zunächst in den Gremien der Samtgemeinde vorgestellt werden.

Herr Wiesch führt nochmals aus, dass derzeit nur Pläne und Kosten für den Anbau eines Gruppenraumes vorliegen. Da diese Planungen nicht realisiert werden sollen, macht es keinen Sinn, diese in der heutigen Sitzung vorzustellen.

Herr Wiesch verdeutlicht, dass in den nächsten Jahren die Kinderbetreuung sichergestellt ist. Gleichzeitig wird die Samtgemeinde diese Zeit nutzen Planungen für die Zukunft zu erstellen.

Er erläutert, dass der vorgestellte Plan einen Anbau an den Mehrzweckraum in südlicher Richtung vorsieht. Der Anbau hat eine Größe von 207 qm. Dadurch wird ein Teil des Schulhofes in Anspruch genommen. Der vorhandene Mehrzweckraum soll als Bewegungsraum für Kindergarten und Schule dienen und steht nicht mehr für andere Aktivitäten zur Verfügung.

Von einem Ratsmitglied wird eine Einwohnerfragestunde beantragt.

Seitens des Rates bestehen hiergegen keine Bedenken.

Auf Nachfrage von Herrn Tolksdorf erläutert Herr Wiesch, dass es noch kein gemeinsames Konzept für Kindergarten und Schule gibt. Derzeit wird lediglich der Kindergarten betrachtet.

Herr Wulf spricht den Gesamtkomplex an. Er weist darauf hin, dass dieser Bereich als Dienstleistungs- und Bildungszentrum betrachtet werden muss. Dabei sind auch die Turnhalle und das Hallenbad mit einzubeziehen. Er bittet darum, die Möglichkeiten, die sich aus dem neuen ILEK und der Dorferneuerung ergeben, zu berücksichtigen.

Des Weiteren spricht Herr Wulf die Kinderzahlen an. Aus seiner Sicht müssten es 35 Kinder und nicht, wie von der Samtgemeinde gesagt, 27 Kinder sein. Er bittet darum die richtigen Zahlen zugrunde zu legen.

Durch die Presse sollte veröffentlicht werden, dass die Grundschule in Martfeld verbleibt. Er befürchtet ansonsten, dass viele Bauinteressierte sich gegen Martfeld entscheiden werden.

Herr Wiesch geht im Anschluss auf die neue Förderperiode und das derzeit neu erstellte ILEK ein. Wiederrum beteiligen sich die 16 Kommunen der Region Mitte Niedersachsen an der

Erstellung. Im Januar 2015 müssen die entsprechenden Unterlagen beim Land Niedersachsen eingereicht werden. Um diese zu erstellen, werden Onlinebefragungen sowie zwei Regionalkonferenzen durchgeführt. Des Weiteren werden für Maßnahmen Projektskizzen gefertigt. Die Verwaltung wird für den Dienstleistungs- und Bildungskomplex Schulstraße einen entsprechenden Projektsteckbrief fertigen.

Inwieweit Fördergelder in die Region Mitte Niedersachsen fließen, entscheidet sich frühestens Mitte nächsten Jahres. Sollte dieses der Fall sein, wird zunächst das Regionalmanagement ausgeschrieben um einen neuen Regionalmanager zu bekommen. Erst danach können erste Fördergelder in die Region fließen. Hiermit ist vor Ende 2016 nicht zu rechnen.

Herr Nordbruch bemängelt, dass die Arbeitsgruppe noch keine weiteren Ergebnisse erzielt hat. Aus seiner Sicht kommt nur ein Neubau in Betracht.

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass dieses finanziell nicht leistbar ist.

Herr Bormann weist nochmals darauf hin, dass die Arbeitsgruppe sich in der heutigen Sitzung dafür ausgesprochen hat, dass ein Anbau für lediglich eine Gruppe nicht in Betracht kommt, sondern die Zeit genutzt werden sollte, um entsprechende Planungen zu erstellen.

Herr Lackmann äußert nochmals seinen Unmut darüber, dass die Pläne in der heutigen Sitzung nicht vorgestellt werden. Aus seiner Sicht hätte das Einverständnis der Samtgemeinde eingeholt werden müssen, dass die Pläne bereits heute in der Ratssitzung in Martfeld vorgestellt werden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Wiesch, dass der vorgestellte, jedoch gleich wieder verworfene, Vorschlag für den Anbau eines Gruppenraumes Kosten von rund 540.000,00 € nach sich ziehen würde. Er erläutert weiterhin, dass im nächsten Jahr Sanierungsarbeiten im Bestand vorgenommen werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 70.000,00 €.

Herr Wiesch führt aus, dass die Thematik im nächsten Sozialausschuss der Samtgemeinde öffentlich erörtert wird.

Frau Plate spricht die gute Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe an. Wichtig für die Gemeinde Martfeld ist das Signal aus der Arbeitsgruppe, dass Schule und Kindergarten in Martfeld verbleiben.

Auf Nachfrage von Herrn Seebode erklärt Herr Wiesch, dass Mitarbeiter des Kindergartens in der Arbeitsgruppe vertreten sind.

Herr Albers erläutert, dass es Ziel der Gemeinde Martfeld war, das Schule und Kindergarten im Ort bleiben. Von allen Fraktionsvorsitzenden der Samtgemeinde wurde geäußert, dass dieses auch gewollt ist. Wenn möglich, sollten beide im Bereich der Schulstraße untergebracht werden.

Herr Albers spricht sich dafür aus, dass ein fester Zeitplan für die weitere Vorgehensweise erstellt wird.

Für Herrn Wortmann stellt sich die Frage, wie Schule und Kindergarten an einem Standort untergebracht werden sollen, wenn ein Neubau ausscheidet.

Herr Wiesch verdeutlicht, dass, sollte im Jahr 2018 das Mietverhältnis am Seniorenheim enden, weitere Räumlichkeiten im Bereich der Schulstraße für den Betrieb des Kindergartens zur Verfügung gestellt werden müssen. Ob dieses durch einen Anbau oder durch frei werdende Schulräume ermöglicht werden kann, ist derzeit nicht geklärt. Diese Frage ist bis spätestens 2017 zu klären.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Frau Plate die Einwohnerfragestunde.

Der Rat der Gemeinde Martfeld nimmt den Bericht über die Entwicklung des Kindergartens in Martfeld zur Kenntnis.

Punkt 4:

Flurbereinigung in Martfeld

Vorlage: Ma-0082/14

Frau Plate erläutert einleitend, dass der Verwaltungsausschuss sich in seiner letzten Sitzung für eine finanzielle Beteiligung an einem Flurbereinigungsverfahren ausgesprochen hat. Die Beteiligung soll zwischen 10 und 15 % der Gesamtkosten liegen.

Herr Tobeck weist darauf hin, dass es bei einer Flurbereinigung eine 75 % ige Förderung gibt. Die verbleibenden 25 % der Kosten sollten sich Grundstückseigentümer und Gemeinde teilen.

Aufgrund dieser guten Fördermöglichkeiten spricht sich Herr Tobeck grundsätzlich für ein Flurbereinigungsverfahren aus. Es sollte versucht werden die Grundstückseigentümer davon zu überzeugen, dass ein Flurbereinigungsverfahren eine gute Chance für die Gemeinde ist. Dabei spielen nicht nur der Wegebau sondern auch ökologische und agrarstrukturelle Maßnahmen eine wichtige Rolle. Der Bevölkerung ist gleichzeitig zu verdeutlichen, dass sich die Gemeinde auch für die Unterhaltung der Wege einsetzen möchte. So wird derzeit z.B. überlegt einen Zweckverband für die Wegeunterhaltung zu gründen.

Herr Kasper spricht sich seitens seiner Fraktion ebenfalls für eine finanzielle Beteiligung an einem möglichen Flurbereinigungsverfahren aus.

Herr Harries verdeutlicht, dass auch die SPD diesem positiv gegenübersteht. Er regt an zu gegebener Zeit über eine finanzielle Höchstbeteiligung nachzudenken.

Der Rat nimmt den Bericht über ein mögliches Flurbereinigungsverfahren in Martfeld zur Kenntnis.

Der Rat spricht sich vorbehaltlich des später vorzulegenden Maßnahmenkonzeptes für eine finanzielle Beteiligung aus. Die Beteiligung soll zwischen 10 und 15 % der Gesamtkosten liegen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Berufung einer Gemeindedirektorin / eines Gemeindedirektors

Vorlage: Ma-0080/14

Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1: Kulturplattform

Frau Toppe berichtet über das Programm 2015 der Kulturplattform. So sollen unter anderem wiederum ein Jahrmarkt und Lesungen stattfinden.

Punkt 7.2: Windkraftanlagen

Herr Tobeck spricht die Änderungen beim Thema Windkraft an. Danach sollen die Abstandsregelungen aufgeweicht werden. Für ihn stellt sich die Frage, welche Auswirkungen dieses auf die Gemeinde Martfeld hat.

Herr Bormann erklärt, dass der Bund den Ländern die Möglichkeit gegeben hat, in den jeweiligen Bauordnungen Abstandsregelungen aufzunehmen. Niedersachsen hat hiervon keinen Gebrauch gemacht. Hier wird immer noch von einem Abstand von ca. 600 bis 800 Metern ausgegangen. In der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen beträgt der Abstand zwischen Windkraftanlagen und Wohnbebauung 500 Meter.

In dem rechtskräftigen Nutzungsplan der Samtgemeinde wurde alles Erforderliche geregelt, so dass derzeit kein Bedarf gesehen, wird tätig zu werden.

Das angesprochene Landschaftskonzept gilt für die Bruchlandschaft. Die Gemeinde Schwarme beabsichtigt diesen Bereich zu schützen und hat deshalb einen Bebauungsplan aufgestellt. Für die Erstellung eines Landschaftskonzeptes ist es erforderlich, dass ein besonderer Naturraum vorhanden ist. Dieses wird für andere Bereiche der Samtgemeinde derzeit nicht gesehen.

Punkt 7.3: Ärzteversorgung

Herr Radtke spricht das Thema Ärzteversorgung an.

Herr Bormann führt aus, dass das Thema in der nächsten Ratssitzung erörtert werden soll.

In diesem Zusammenhang erläutert Herr Bormann, dass im Rahmen des MORO-Prozesses ein Konzept zur Gewinnung von Ärzten entwickelt worden ist.

Punkt 7.4: Steuerung von Tierhaltungsanlagen

Frau Wulf fragt nach dem Stand der angedachten Baufenster.

Herr Bormann erklärt hierzu, dass zusammen mit der Landwirtschaftskammer derzeit die Betriebe in Martfeld ermittelt werden. Mit der Vorlage dieser Angaben ist Anfang nächsten Jahres zu rechnen.

Punkt 8: Einwohnerfragestunde

Herr Michael Lackmann spricht die geplante Mehrgenerationen-/ Lebensinsel in Normannshausen an. Aus seiner Sicht wird dieses Bauvorhaben zu einer Beeinträchtigung der Landwirtschaft führen. Teilweise ist dadurch die Ausweisung von Baufenstern nicht mehr möglich.

Herr Bormann erläutert, dass für das Vorhaben eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich ist. Im Rahmen der Auslegung besteht die Möglichkeit Anregungen und Bedenken vorzutragen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Frau Plate bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin